

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 40 (1997)
Heft: 1

Rubrik: Buchillustration in Paris 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jacques Lagniet: Sprichwörter – Satire. *Recueil des plus illustres proverbes, divisé en trois livrés ... mis en lumière par J(aques) Lang(iet)*. Paris 1657–1663. Folge von 140 Kupferstichen von Lagniets Hauptwerk, in dem satirisch, bisweilen drastisch Sprichwörter ins Bild gesetzt sind und so ein umfassendes Panorama des barocken Lebensgefühls bieten. (AixLibris, Aachen, Fr. 16 000.–.)

BUCHILLUSTRATION IN PARIS 1900

Die Zeitschrift *Kunst + Architektur in der Schweiz* veröffentlichte als Heft 4 des 47. Jahrgangs (1996) eine dem Thema «Buchillustration in Paris 1900» gewidmete, vorzüglich bebilderte Nummer. Darin finden sich folgende Beiträge von Philippe Kaenel: «Les illustrateurs suisses à Paris vers 1900. D'Eugène Burnand à Théophile Alexandre Steinlen»; Fritz Hermann: «Félix Vallotton – Seine Buchillustrationen»; Pascal Ruedin: «Ernest Biéler illustrateur des Goncourt dans la «Collection Edouard Guillaume» à Paris (1880–1892)»; Matteo Bianchi: «La presenza del pittore Luigi Rossi a Parigi – Quadri-cromia per un illustratore»; Danielle Chaperon: «Eugène Grasset et Carlos Schwabe: Traducteurs ou créateurs?». Es folgt abschließend ein Beitrag von Sigrid Barten über die Dada-Marionetten von Sophie Taeuber. – Catherine Lepdor vom Musée cantonal des beaux-arts in Lausanne schreibt in ihrem Editorial: «Die an dieser Ausgabe beteiligten Autoren behandeln für uns wesentliche Fragen. Die einen sind

mitgebrachten Bücher entdecken» konnte. Ein Eldorado somit auch für die Antiquare, die Gelegenheit bekamen, das verdiente Geld wieder in verschiedenartige Bücher aus Privatbesitz umzusetzen? – Der Messekatalog, in dem jedem der 47 Aussteller aus dem In- und Ausland je zwei Seiten zur Verfügung standen, dient dem Bücherfreund, zumindest bis in einem Jahr, als guter Führer durch die heutige Antiquariatslandschaft. Traditionsgemäß durfte keines der darin angebotenen Werke vor Ausstellungseröffnung erworben werden. Viele Händler brachten neue Kataloge mit – an Angeboten aller Art und in allen Preislagen mangelte es nicht. M.B.

mehr von allgemeiner Bedeutung, die anderen beziehen sich auf soziologische Aspekte der Schweizer Kunst. Um die Jahrhundertwende ist die Illustrationskunst stark darum bemüht, in der Hierarchie der Künste (wieder) weiter nach oben zu gelangen, und dies zu einem Zeitpunkt, in dem sowohl die Verlagswelt wie auch die graphischen Künste in grundlegender Erneuerung begriffen sind.»

LIBRARIUM I/1997

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Jost Hochuli
Waldgutstraße 37, 9010 St. Gallen
Dr. Werner W. Schnabel
Vestnertorgraben 5, D-90408 Nürnberg
Dr. Roland Stark
Silcherstraße 21, D-71686 Remseck/Hochberg
Denise Vosseler
Birmensdorferstraße 329, 8055 Zürich